

## THEMA : UMWELT – UMWELTSCHUTZ

Interview mit Frau Christa Mutter, Journalistin bei PRESSTEAM  
in Fribourg und Präsidentin der Grünen Partei des Kantons

Vorbereitet und durchgeführt von: Hedi Ferchichi, Kristine Lazar, Lia Papadimitriou,  
Magdalena Vaculkova

### II. Teil

#### *4. Was finden die Touristen so anziehend an der Schweiz ?*

Sie können in 2Tage Reise viele verschiedene Landstriche, z. B Jura, Gletscher, Moorlandschaften usw. durchqueren.

Touristen erwarten außer den verschiedenen schönen Landschaften auch ein gewisses Luxusniveau mit Golfplätzen und ein gutem Verkehrsnetz.

Deshalb beträgt das Bautempo in der Schweiz 1 Quadratmeter/ Sec.

Aber auf der anderen Seite muss man dem Schutz von gewissen Landschaften Rechnung tragen.

#### *5. Bürgerinitiativen. Welche Rolle spielen Volksinitiativen in der Schweiz?*

Sie haben viel geleistet. Z.B. haben Bürgerinitiativen zur Abstimmung gegen den Bau von einer Autobahn, die direkt an einen See gebaut werden sollte, geführt.

Bürgerinitiativen haben durch Standaktionen Prospekte, Flugblätter und Plakate auf sich aufmerksam gemacht.

#### *6. Wer finanziert diese Aktionen?*

Weltorganisationen: WWF, Greenpeace, Pro Natura und verschiedene Bauernorganisationen. Dazu kommen auch private Spender, die fast die Hälfte der Aktionen finanzieren.

#### *7. Welche Möglichkeit haben die Weltorganisationen außer diesen Aktionen?*

Durch das Umweltschutzgesetz von 1985 ist jedem die Möglichkeit gegeben, sich bei den zuständigen Behörden aus Umweltschutzgründen zu beschweren(das Beschwerderecht), d.h., dass sowohl Organisationen, als auch Privatpersonen im Namen der Tier- und Pflanzenwelt eine Beschwerde einreichen können.

Oft kommt es deshalb zu Kompromissen zwischen Bauherren und Umweltorganisationen. Diesen Kompromissen verdanken wir z.B. so genannte „Grüne Brücken“ ( Tiere können eine Autobahn über oder unterhalb überqueren). Dies ist eine Luxuslösung, die sich andere Länder nicht leisten können.

*8. Alternative Energie. In wie weit haben sich alternative Energien in der Schweiz durchgesetzt?*

In der Schweiz verlässt man sich grundsätzlich auf Wasser- und Atomkraft, so sind die Deutschen im Bereich der Wind- und Solarenergie im Vergleich zu den Schweizern fortgeschrittener.

*9. Schulen. Wie bringt man den Kindern Umweltbewusstsein?*

Durch spezielle Aktionstage (Sensibilisierungstage werden geplant).

Es gibt kein Extrafach für Umweltschutz. Umweltschutzfragen werden in anderen Fächern, wie Erdkunde und Naturkunde angesprochen.

Die Kinder lernen Abfälle einsammeln und kompostieren.

*10. Was würden Sie den Politikern in der Schweiz in Bezug auf deren Umweltpolitik raten?*

Man sollte eine ökologische Steuer einführen nach dem Prinzip: „Wer verschmutzt, der muss zahlen“.

Das Geld sollte direkt an die Bürger zurückgezahlt werden.

